

# Unternehmensnachfolgeregelung („Business Succession regulation“)



## Praxisfall 2:

### Management-Buy-Out (MBO) bei der SitDown GmbH (Share Deal)



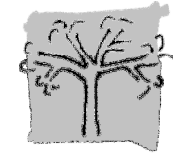
# Unternehmensnachfolgeregelung - Die Situation



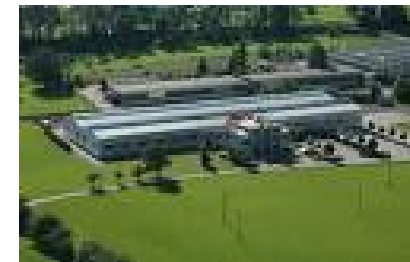
- Die SitDown GmbH produziert hochwertige und innovative Investitionsgüter.
- Das Unternehmen erschließt zunehmend auch ausländische Vertriebsmärkte
- 2005 wurde ein mittelständisches österreichisches Unternehmen, welches die Produktpalette optimal ergänzt, im Rahmen einer Nachfolgeregelung akquiriert.
- Der Mehrheitsgesellschafter der SitDown GmbH (56,6 %), eine schweizerische Beteiligungsgesellschaft, will seinen gesamten Anteil nach Erreichen des Renditeziels veräußern.



# Unternehmensnachfolgeregelung - Die Situation



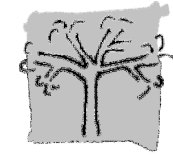
- Die residualen Anteile werden von der Gründerfamilie (37,6%) und von leitenden Mitarbeitern des Unternehmens (5,8%) gehalten.
- Die Gründerfamilie möchte sich sukzessive aus dem Unternehmen zurückziehen.
- Zerschlagung bzw. Verkauf des traditionsreichen Unternehmers an Finanzinvestoren droht. (Konsequenzen?)
- Zwei leitende Angestellte des Unternehmens beabsichtigen die zur Disposition stehenden Gesellschaftsanteile i.H.v. 56,6% zu übernehmen.



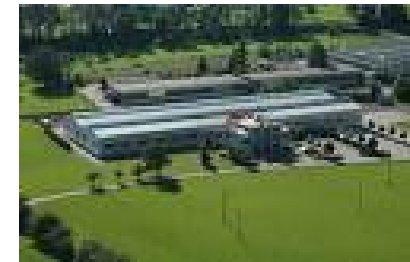
Finanzierungsanfrage u.a.  
an Sparkasse FNLB / S - Beteiligung



# Unternehmensnachfolgeregelung - Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen



- Wirtschaftliche Verhältnisse des Unternehmens:
  - Betriebsleistung: 28.500 TEUR
  - EBIT: 2.905 TEUR
  - Jahresergebnis: 1.665 TEUR
  - Cash Flow (n. St.): 2.704 TEUR
- sehr gute Auftragslage,  
positives konjunkturelles Umfeld,  
gestiegene Rohstoffpreise (Konsequenz?)
- Mitarbeiter der Unternehmensgruppe: 250
- Preis des 56,6%igen Anteils: 7.700 TEUR



# Unternehmensnachfolgeregelung - Der Analyseweg



Zur Finanzierungsanfrage wurden folgende Bereiche analysiert:

- **Bilanzauswertungen** (Einzelfirmen und Konzern) der letzten drei Jahre (zu beachten: u.a. Behandlung des Firmenwertes des in 2005 übernommenen österreichischen Unternehmens)
- **Wirtschaftliche Planzahlen und Strategie** der Übernehmer
- Explizite **Analyse der Zahlungsströme** innerhalb des Konzerns und Abstimmung mit den für die Abwicklung der Transaktion bereits definierten Finanzierungsinstrumenten
- **Verifizierung des fixierten Kaufpreises** (eigene Wertbeurteilung)



# Unternehmensnachfolgeregelung - Der Lösungsweg



Entwicklung verschiedener Finanzierungsmodelle und frühzeitige Gespräche mit potentiellen Partnern:

- L-Bank, Karlsruhe (Beteiligungsgarantie)
- Sparkasse Freiburg - Nördlicher Breisgau
- Heimatsparkasse/Hausbank der SitDown GmbH
- Gründerfamilie (Gesellschafterdarlehen; stille Gesellschaft)

Wichtig: unter Einbindung WP/ StB des abgebenden  
Unternehmers und der Übernehmer!



# Unternehmensnachfolgeregelung - Der Lösungsweg



## Grundsatzentscheidungen hinsichtlich

- Volumen (1.500 TEUR) und
- Risikoanteil ( 750 TEUR)

um den **Verhandlungsrahmen** zu bestimmen.

HIER: Andere (Fremd-)Finanziers waren schon definiert; für die noch ausstehende Differenz i.H.v. 1.500 TEUR wurde ein Finanzierungsinstrument, welches ein hohes Maß an Liquiditäts- und „Sicherheitenschonung“ aufweist, benötigt.

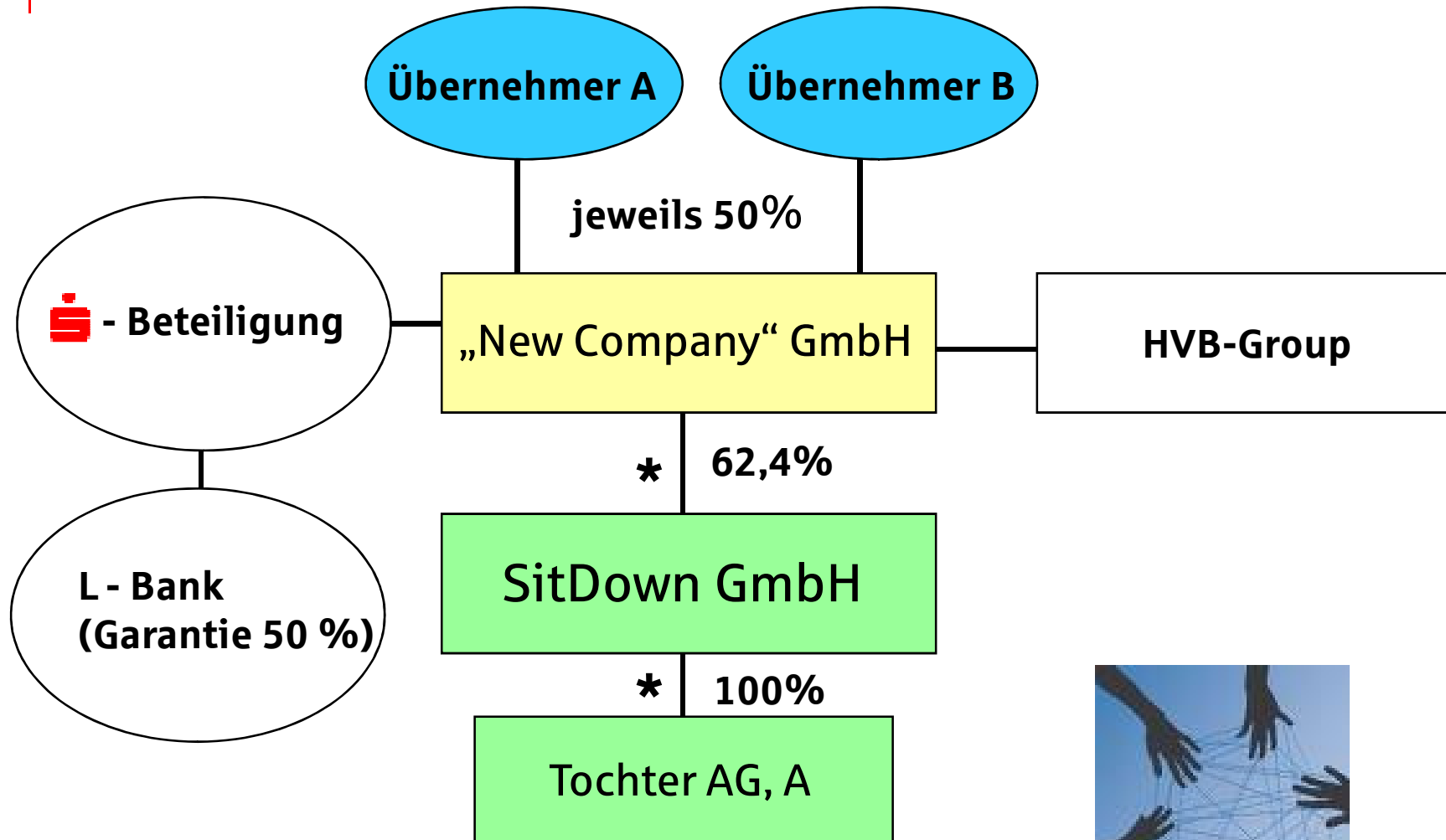
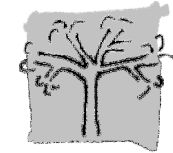


**Beschlussfassung** Sparkassenfinanzgruppe Freiburg erfolgte auf dieser Basis!

Gespräch zwischen den potentiellen Trägern des **Spitzenfinanzierungsrisikos** i. H. v. 1.500 TEUR.



# Unternehmensnachfolgeregelung - Das Ergebnis



# Unternehmensnachfolgeregelung - Das Ergebnis



Eigenmittel (Gesellschafter)	100 TEUR
Gewinnausschüttung (SitDown GmbH)	1.600 TEUR
S-Beteiligung (Genussrecht)	1.500 TEUR
HVB (Mezzaninkapital)	500 TEUR
<u>HVB-Group (Darlehen/Abschnittsfin.)</u>	<u>4.000 TEUR</u>
Kaufpreis (56,6%-Anteil)	7.700 TEUR
<u>CC-Kredit (Limit)</u>	<u>0 TEUR</u>
<b>Finanzierung - insgesamt</b>	<b>7.700 TEUR</b>

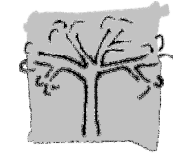


# Unternehmensnachfolgeregelung - Das Ergebnis („New Company GmbH“ EB)



	TEUR		TEUR
<b><u>ANLAGEVERMÖGEN</u></b>	<b><u>8.000</u></b>	<b><u>EIGENKAPITAL</u></b>	<b><u>3.300</u></b>
		Gezeichnetes Kapital	300
Anteile an verbundenen		Kapitalrücklage	1.500
Unternehmen	8.000	Genussrecht (SBG)	1.500
		<b><u>FREMDKAPITAL</u></b>	<b><u>4.700</u></b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.000</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>8.000</b>





**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

